

Am Dienstag, den **25.07.2017**, um **11 Uhr** laden wir die **Presse** zur **Preview** der Ausstellung *somehow real* von Laura J. Padgett ins Museum Giersch der Goethe-Universität ein.

Die Verleihung des **Marielies Hess-Kunstpreises 2017** soll am Dienstag, den **25.07.2017**, um **18 Uhr** stattfinden und er geht an die herausragende Frankfurter Fotografie- und Film-Künstlerin **Laura J. Padgett**, deren Ausstellung *somehow real* bis zum 27.08.2017 im MUSEUM GIERSCH der Goethe-Universität als repräsentativer Überblick ihres Œuvres gezeigt werden soll.

[Eine Kooperation der Marielies Hess-Stiftung
mit dem Museum Giersch der Goethe-Universität Frankfurt am Main.](#)

Unter dem Motto „somehow real“ präsentiert Laura J. Padgett „ ihr spezifisches Thema der sensiblen Rolle der Wahrnehmung in der ästhetischen Realitätsspiegelung des öffentlichen und privaten Lebensraumes. Ihre Fotografien und Filme sind vielschichtige Beobachtungen unserer Alltagswelt. Als Meisterin der Linse integriert sie Architektur und Kunstgeschichte in ihre eigenständigen zeitgenössischen Kunstwerke, die zwischen Nüchternheit und Traum oszillieren.

Zu sehen sind Farbfotografien aus fünf formal unterschiedlichen aber stets malerisch narrativen Zyklen der letzten fünfzehn Jahre: vom Entréebild „What does it mean when you say you have been there?“ über die ambivalenten „Diptychen“ und die atmosphärischen Libanonfotos in „Confined space“ zum Universum Peter Zumthors in „Architektur denken“ und zu ihren fotografischen Betrachtungen über Vergänglichkeit, Beständigkeit und abstrakte Schönheit der spektakulären baulichen Erweiterung des Städtels in „Raum über Zeit“. Sie alle erzählen vielschichtige und simultane Geschichten, die vom Betrachter dechiffriert werden müssen. Dabei fotografierte Laura J. Padgett bis 2012 ausschließlich analog und erst danach digital. Außerdem werden zwei ihrer Filme gezeigt: „ambient noise“, als Hommage an den Film "Wavelength" von Michael Snow, an das Erlebnis Kino und unsere Beziehung zur Innen- und Außenwelt. und die neue Produktion „Solitaire“, ausgehend von gezielter Recherche im Archiv des Hessischen Rundfunks.

Kuratorin der Ausstellung ist die Kunstwissenschaftlerin Brigitta Amalia Gonser.

Laura J. Padgett, 1958 in Cambridge, Massachusetts, USA geboren, weist ein außergewöhnliches künstlerisches Profil auf.

Sie studierte von 1976 bis 1980 zuerst Malerei und Film am Pratt Institute in New York, dann nach ihrer Umsiedlung 1981 nach Europa ab 1983 bis 1985 Film und Fotografie an der Frankfurter Städelschule bei Peter Kubelka und Herbert Schwöbel sowie von 1991 bis 1994 Kunstgeschichte und Ästhetik an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

Als Dozentin lehrt sie seit 1990 an mehreren Hochschulen Fotografie, Film, Kunstgeschichte und Kunsttheorie. Seit 2010 unterrichtet sie an der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden. Sie ist in öffentlichen Sammlungen vertreten und hat seit den neunziger Jahren in Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Türkei und Zypern in Museen und Galerien einzeln ausgestellt. Außerdem war sie als Artist in Residence in England, der Schweiz, im Libanon aber auch auf Schloss Balmoral in Bad Ems.

Laura J. Padgett lebt und arbeitet in Frankfurt am Main.

Ein [Künstlergespräch](#) zwischen Laura J. Padgett, der Kuratorin und den geladenen Gästen wird am So. den 13. August 2017 um 11 Uhr in der Ausstellung „somehow real“ im Museum Giersch der Goethe-Universität stattfinden. Ebenda hält am 27. August 2017, 15 Uhr Laura J. Padgett einen [Workshop zur Fotografie](#). Außerdem gibt es auch zwei [Führungen der Kuratorin](#) am 26. August um 15 Uhr und am 27. August 2017 um 11 Uhr.

Information

Vernissage und Preisverleihung

MUSEUM GIERSCH der Goethe-Universität
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt am Main

25.07.2017, um 18 Uhr

Begrüßung: Dr. Manfred Großkinsky, Leiter Museum Giersch der Goethe-Universität
Preisverleihung: Prof. Dr. Michael Crone, Marielies Hess-Stiftung
Einführung: Brigitta Amalia Gonser, Kunsthistorikerin

Musik: Michael Halfmann, Saxophon

Ausstellungsdauer: 25.07.- 27.08.2017

Öffnungszeiten MGGU:

Di – Do 12-19, Fr - So 10-18 Uhr

Tel.: 069 13 82 101 – 0 PR: Christine Karmann

Gestiftet wird der Marielies Hess-Kunstpreis 2017 von der Sparda Bank Hessen.

Die **Ausstellung** wird **gefördert** durch: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Kulturrat Frankfurt am Main, WISAG Facility Service Holding GmbH, Inner Wheel Club, Rechtsanwälte Häret, Volker Huckestein, hr2-kultur, Museum Giersch der Goethe-Universität und Marielies Hess-Stiftung e.V.

Die seit fünfzig Jahren für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Hessen und Frankfurt am Main agierende Marielies Hess-Stiftung vergibt seit 2011 im zweijährigen Rhythmus, einen Ende Mai zu verleihenden Preis für ältere, arrivierte, hessische Künstlerinnen und Künstler - den Marielies Hess-Kunstpreis, dotiert mit 4.000,- € , und organisiert in Verbindung damit eine repräsentative Ausstellung des Künstlers, der Künstlerin in Frankfurt am Main. 2011 ging der Marielies Hess-Kunstpreis an die renommierte Darmstädter Künstlerin Annegret Soltau, deren Ausstellung *Generativ* in der Goldhalle des Hessischen Rundfunks gezeigt wurde. 2013 erhielt ihn die sehr bekannte Frankfurter Künstlerin Bea Emsbach, deren Ausstellung *Human Nature* im Frankfurter Dommuseum gezeigt wurde. Ebenfalls im Frankfurter Dommuseum wurde auch die Ausstellung *Hosianna* des außergewöhnlichen Frankfurter Künstlers und Marielies Hess-Kunstpreisträgers 2015 Manfred Stumpf präsentiert.